



## Stellen Sie sich gemeinsam dem Klimawandel!

### ■ Worum geht es?

Es bedarf eines ressortübergreifenden Ansatzes, um sich den Fragen der lokalen Anpassung an den Klimawandel zu stellen. Mit der Gründung einer Koordinierungsgruppe Klimawandel kann diese Aufgabe unter Einbeziehung der vorhandenen Fachleute aus unterschiedlichen Ressorts übernommen werden. Die Anpassung an den Klimawandel sollte dabei als Grundsatzangelegenheit wahrgenommen werden. So kann gemeinsam Verantwortung für ein strategisches, abgestimmtes Planen und Handeln in der Kommune im Sinne der Klimaanpassung übernommen werden. Bereits seit 2008 setzt die Stadt Frankfurt am Main mit ihrer Koordinierungsgruppe Klimawandel auf diesen ressortübergreifenden Ansatz.

### ■ Welche Ziele und Aufgaben hat die Koordinierungsgruppe?

- Inhaltliche Erarbeitung und Fortschreibung von Strategien, Konzepten und Planungsinstrumenten  
In Frankfurt am Main sind dies z.B. die Anpassungsstrategie an den Klimawandel, Best-practice-Tipps, Klimawandelaktionsplan, Überflutungsrisikovorsorge, Gestaltungssatzung Freiraum und Klima, Praxistipps für den Baubereich.
- Erarbeitung von Beschlussvorlagen für die Politik und Politikberatung
- Entwicklung, Begleitung und Evaluation von Projekten zur Klimaanpassung
- Gegenseitiger Austausch und Wissenstransfer (verwaltungsimern und nach außen)
- Weiterentwicklung des Prozesses zur Klimaanpassung

### ■ Wer nimmt teil?

In der Koordinierungsgruppe Klimawandel kommen Fachleute aus den verschiedenen Ämtern zusammen, z.B. aus Umweltamt, Energiereferat, Grünflächenamt, Stadtplanungsamt, Amt für Straßenbau und Erschließung, Straßenverkehrsamt, Amt für Bau und Immobilien, Branddirektion, Gesundheitsamt und Stadtentwässerung.

In Frankfurt am Main hat sich die Koordinierungsgruppe Klimawandel verstetigt. Der Stellenwert dieser Arbeitsgruppe wird auch daran deutlich, dass sich der Kreis der Teilnehmenden im Laufe der Zeit erweitert hat. Inzwischen sind auch die städtischen Gesellschaften zu Energie, Wasser, Abfall, Straßenreinigung, Verkehr und projektbezogen auch die Bauaufsicht und der Denkmalschutz dabei.



## ■ Wie wird die Koordinierungsgruppe organisiert und dokumentiert?

Die Koordinierungsgruppe in Frankfurt am Main trifft sich regelmäßig einmal im Quartal. Themenbezogen bilden sich teilweise Unter-Arbeitsgruppen (Bsp. Gestaltungssatzung Freiraum und Klima, Überflutungsrisiko, Trinkbrunnen). Die Leitung und Koordination liegt beim Fachbereich Stadtklima / Klimawandel im Umweltamt.

---

## ■ Wie verbindlich sind die Ergebnisse der Koordinierungsgruppe?

Die Koordinierungsgruppe Klimawandel ist ein informelles Gremium, das Grundlagen für politische Entscheidungen liefert und Beschlüsse vorbereitet. Diese entfalten Wirkung und schaffen die nötigen Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Maßnahmen zur Klimaanpassung.

---

## ■ Welchen Gewinn bringt die Koordinierungsgruppe?

- Das Thema Klimaanpassung wird ressortübergreifend von vielen Ämtern gestützt und vorangebracht.
  - Das Ressortdenken wird zugunsten des Themas zurückgestellt. Verantwortung wird geteilt.
  - Die Verbreitung des Fachwissens zur Klimaanpassung gelingt ämterübergreifend.
  - Die Klimaanpassung wird mit dem Klimaschutz verzahnt.
  - Doppelarbeit wird durch Wissenstransfer und gegenseitigen Austausch vermieden.
- 

## ■ Was ist zu beachten?

- Politische Unterstützung und Einbindung sind wichtig.
  - Kontinuität bei der Teilnahme ist ein Schlüssel für den Erfolg.
  - Gemeinsame Erfolge erzeugen Motivation für künftige Vorhaben.
  - Ämter und weitere Akteure machen mit ihren Beiträgen ihre Zuständigkeit sichtbar.
  - Klimaanpassung ist ein Thema in Bewegung, das auch in der Verwaltung neue Akteure anspricht. Diese sollten einbezogen werden, z.B. Denkmalschutz oder Fachbereiche für Bildung, Integration und Soziales.
- 

## Links

### Koordinierungsgruppe Klimawandel, Stadt Frankfurt

<https://frankfurt.de/themen/klima-und-energie/klimaanpassung/klimaanpassungsstrategie/koordinierungsgruppe-klimawandel>

---